

Beschluss 7. Landesparteitag 11.-12. Oktober 2014 in Wetzlar

Solidarität mit Beschäftigten bei Vitos Riedstadt

Eine ver.di Aktion von einer großen Gruppe Vertrauensleute im Vitos Philipppshospital Riedstadt gGmbH zu der anhaltenden schwierigen Arbeitssituation (im Betrieb wurden statische Folien-Zettel mit Bemerkungen über die Überlastungssituation der Beschäftigten verteilt) hat die Geschäftsleitung veranlasst zwei Kolleginnen, deren Namen bekannt wurden, wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung anzuzeigen.

Auch wenn die Vorwürfe im Grunde nicht haltbar sind (die Folienzettel machen definitiv keinen Schaden und es gibt kein Verbot, den Betrieb außerhalb der Arbeitszeit zu betreten), werden die beiden Kolleginnen dadurch massiv unter Druck gesetzt. Die Vorgehensweise ist ein Versuch gewerkschaftliche Aktionen zu verhindern und die freie Meinungsäußerung im Betrieb zu unterbinden.

Der Landesparteitag der LINKEN.Hessen erklärt sich mit den Kolleginnen und Kollegen solidarisch, die jetzt unter Druck gesetzt werden. Die LINKE erklärt ihre Solidarität mit den Betroffenen gegenüber der Geschäftsleitung und den Vertrauensleuten von Verdi bei Vitos.

DIE LINKE.Hessen freut sich über die Aktivitäten von Kolleginnen und Kollegen in Krankenhäusern, die den Arbeitsdruck und die schlechten Arbeitsbedingungen thematisieren. Sie unterstützt die Kolleginnen und Kollegen nach ihren Möglichkeiten, indem sie sich beispielsweise an den Aktionen der „Pflege am Boden“ beteiligt.

DIE LINKE.Hessen sieht verbindliche Mindestpersonalbemessung in der stationären Pflege als unbedingt erforderlich an, um Patientinnen und Patienten gut zu versorgen und auf Dauer genügend qualifiziertes Pflegepersonal zu haben. Pflegekräfte wollen eine gute Arbeit leisten und leiden darunter, wenn sie sich nicht sachgerecht und menschlich um Patientinnen und Patienten kümmern können.